Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ.— Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 3. Понедѣльникъ, 9. Января — Montag, den 9. Januar 1856.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Seine Kaiserliche Majestät hat auf den allerunterthänigsten Bericht darüber, daß zum Besten der zeitweiligen Kriegshospitäler in Livland, von dem Oeselschen Landraths-Collegium, von den Einwohnern Oesels aus den verschiedenen Ständen und von dem Gute Schloß-Ronneburg Geld und Sachen, und von dem Rigaschen Fabrikinhaber Bartels zehn Tonnen Essig dargebracht worden sind, — Allerhöchst zu befehlen geruht: für diese Darbringnngen zu danken. Nr. 14,860.

* * *

Gemäß einer Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 14. Decbr. 1855 unter Nr. 3074, und mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Livl. Civil-Gouverneurs in Nr. 145 der Gouv.-Zeitung unter Nr. 13,843, wird vom stellv. Livl. Civil-Gouverneur hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Seine Kaiserliche Majestät Allerhöchst zu befehlen geruht hat, die von verschiedenen, in Livland wohnenden Personen, zum Besten der Marine-Militairs und ihrer Familien, welche ihr Vermögen in Sewastopol eingebüßt, auf's Neue dargebrachten 1588 Rbl. 60 Cop. S. entgegenzunehmen, und den Gebern zu danken. Nr. 14,719.

* * *

In Folge Urtheils des Oeselschen Landgerichts ist der Vagabund Johann Jacobsohn, alias Johann Haase in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, hat hellbraunes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales, glattes Gesicht, ist ungefähr 24 — 28 Jahre alt und hat am Daumen der linken Hand eine Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, melden möge. Nr. 6186. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Matwey Fedorow in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 20 Jahre alt und hat gesunde Zähne.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 6344. 3

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, по опредѣленію онаго, за неплатежъ дочерью Статскаго Совѣтника Баронессою Софьею Петровною Черкасовою, Тайному Совѣтнику Якову Андреевичу Дашкову по закладной, совершенной 25. Маія 1850 года, 39,200 р. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное и просроченное имѣніе Чаркасовой состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, во 2 станѣ, заключающееся въ мызѣ Сиверской съ деревнею Мѣжно, въ коей дворовыхъ людей и крестьянъ рев. муж. пола 215 жен. 222, а налич. муж. 216 и жен. 218 душъ, въ томъ числѣ 92½ тяголъ. Мыза Сиверская заключаетъ въ себѣ: господскій деревянный 2-хъ-этажный съ мезониномъ домъ, въ связи съ нимъ, по обоимъ сторонамъ, деревянные корридоры, а съ ними по одному одноэтажному флигелю. Къ господскому дому принадлежатъ: два деревянныхъ дома и разныя хозяйственныя строенія какъ то: амбары, молочная съ погребами, конюшня, скотный дворъ сараа и проч., два фруктовые сада, оранжерея и огородъ. — При имѣніи семъ на р. Оредежи находятся: пильный заводъ и мукомольная мѣльница, деревянныя, между коими плотина. — При нихъ домъ, сарай, кузница и прачешная. — Земли при этомъ имѣніи удобной и неудобной 1486 десят., изъ числа коей отошло подъ С. Петербурго-Варшавскую дорогу и станцію болѣе 20 д. Означенное имѣніе находится близь С. Петербурго-Варшавской дороги и Ковенскаго шоссе. Все вышеознач. имѣніе оцѣнено въ 30,699 р. с.; при семъ объявляется, что на землю занимаемою пильнымъ заводомъ и мѣльницею объявлено притязаніе отъ Баронессы Екатерины Черкасовой. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 12. Марта 1856 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem dimittirten Herrn Kreis-Deputirten George von Stryck nachgesucht worden ist, daß über die demselben zufolge eines mit den Geschwistern Wilhelmine, Charlotte, Auguste, Adolphine und Herrn Staatsrath und Ritter Carl Georg (Arcadi) Baron und Baronessen Ungern-Sterberg am 2. September d. J. abgeschlossenen und am 13. September d. J. corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 145,500 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragenen Güter Moisekül, im Rigaschen Kreise und Felix, im Pernauschen Kreise belegen, sammt deren Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Moiseküll und Felix, sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen und resp. auf die genannten Güter ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und die Güter Moiseküll und Felix sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Herrn Kreis-Deputirten George von Stryck erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3
Riga Schloß, den 29. November 1855. Nr. 4267.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn Hofrath Theodor von Gavel nachgesucht worden ist, daß über das demselben zufolge eines mit den Geschwistern v. Ziemianowsky am 8. April 1855 abgeschlossenen, und am 4. 1855 Juli corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 40,000 Rbl. S. M. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise belegene Gut Bersemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinentien und Inventarium, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das Gut Bersemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf dem genannten Gute haftenden Pfandbrief-Forderung, sowie sämmtlicher Inhaber der contractlich übernommenen, resp. ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livl. Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Bersemünde nebst der Hoflage Mißhof sammt Appertinent und Invent. dem Herrn Hofrath Theodor von Gavel erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 3

Riga-Schloß, den 30. November 1855.
Nr. 4307.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. wird von dem Dörpt-Werroschen Landgerichte in Gemäßheit der auf das Gesuch der Herren Executoren des Testaments des weil. Pfandhalters Carl Reinhold Pegoscheff am heutigen Tage ergangenen Resolution desmittelst bekannt gemacht, daß das den Erben weil. Carl Reinhold Pegoscheff pfandweise gehörende, im Dörptschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Uddern sammt Appertinentien allhier öffentlich zur mehrjährigen Pacht ausgeboten und dazu der Torg am 24. Januar 1856, der Peretorg aber am 27. Januar 1856, Vormittags um 11 Uhr, im Locale dieser Behörde abgehalten werden soll; ferner, daß die Pachtbedingungen drei Wochen vor dem bezeichneten Torgtermine in der Landgerichts-Canzellei inspicirt werden können, der Zuschlag dem etwanigen Meistbieter jedoch erst ertheilt werden wird, sobald die beregten Herren Testaments-Executoren ihrerseitige Zustimmung dazu allhier verlautbart haben. 1

Dorpat, den 1. Decbr. 1855. Nr. 1054.

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Kameralhofe wird desmittelst bekannt gemacht, daß zufolge Allerhöchsten, vom Herrn Finanz-Minister mittelst Vorschrift vom 29. December 1855 sub Nr. 106 dem Kameralhofe eröffneten Befehls vom 24. December a. p. die Einfuhr von Brandwein und Spiritus aus den Ostsee- und Groß-Russischen Gouvernements nach dem Gouvernement Witebsk bis zum 1. October 1856, mit Ausreichung unentgeltlicher Jerliks zu solcher Einfuhr von der Witebskischen Accise-Pacht und unter Beobachtung in allen übrigen Puncten der durch die Livländische Gouv.-Regierung in der Gouv.-Zeitung vom 19. Mai 1854, Nr. 39 publicirten, am 4. Mai 1854 Allerhöchst bestätigten Regeln für die Einfuhr von Brandwein aus den Ostsee-Gouvernements in die Gouvernements Wilna, Kowno und Grodno, gestattet worden ist.

Riga-Schloß, den 3. Januar 1856.

Лифляндскою Казенною Палатою симъ объявляется, что по Высочайшему повелѣнію отъ 24. Декабря 1855 года, объявленному Казенной Палатѣ предписаніемъ Гна. Министра Финансовъ отъ 29. Декабря 1855 года за № 106, дозволено ввозъ вина и спирта въ Витебскую губернію изъ Остзейскихъ и Великороссійскихъ губерній по 1. Октября 1856 года, съ выдачею на таковой ввозъ безденежныхъ ерлыковъ отъ Витебскаго акцизнаго откупа и съ соблюденіемъ въ прочихъ частяхъ Высочайше утвержденныхъ 4. Мая 1854

года правилъ, для ввозъ вина изъ Остзейскихъ губерніи въ губерніи Виленскую, Ковенскую и Гродненскую, объявленныхъ Лифляндскимъ Губернскимъ Правленіемъ въ губернскихъ вѣдомостяхъ отъ 19. Мая 1854 года, №. 39.

Рига въ Замкѣ 3. Января 1856 года.

Auction.

Abreise halber werden Donnerstag, den 12. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Hause Kamarin, Sünderstraße, 3 Treppen hoch, verschiedene Möbeln, bestehend in Kleider- und Glasschränken, Tischen, Betten, einem Schlafsopha, einer Commode, einer Scheidewand von 8 Klappen mit Leinwand bezogen; ferner 1 Tischuhr, 1 Theemaschine, Lampen, Gardinen, Bilder, Damen- und Herren-Kleidungsstücke, Küchengeräthe und mehre andere brauchbare Sachen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paß-Büreau-Billet der Tochter des Unteroffiziers Peter Jesopow, Namens Marja Petrowa, d. d. 3. October 1855 sub Nr. 311.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Handlungsreisender Leopold Kaplau, 1
Schweizerischer Unterthan Adolph Wiß, 1

nach dem Auslande.

Wilhelm Friedrich Hellmann, Heinrich Georg Adolph Hühnert, Carl Giel, Schneidergesell Wilhelm Heinrich Rose, Zimmermann Jacob Wilhelm Gewitz, Iwan Anufrijew Glinka, Michaila Anufrijew Glinka, Carl Johann Hillmann, Matwey Anikow, Caspar Ramm, Katharina Semenowa, Stepan Fedorow, Fritz Hartmann, Johann Valentin Schubert, Wilhelm Robert Wiedehöft, Gregor Matwejew, Schiffscapitain Reinhold Joachim Politz, Peter Antonow Swerow, Christian Hermann Merby, Marja Maximowa Kalinin, Wittwe Sophia Kramming nebst Töchtern Pauline und Marie, Anastasia Uljanowa, Johann Christian Lentzow, Robert Wilhelm Kalning, Christine Catharine Schmidt, Ewald Punschewitz, Friedrich Nicolai Grünberg, Gdalie Schimeliowitsch Lewy, Carl Friedrich Thau, Friedrich Robert Johnsohn, Eleonore Läwdanskoi nebst Tochter, Wilhelm Peters, Benjamin Ed. Buchholtz, Andreas Christoph Schaecker, George Ludwig Bittenbinder, Nicolai Konert, Andrei Upperput gen. Rosenthal, Anne Catharina Pfeif, Awdotja Nicolajewa Sujewa, Elena Alexejewa Sergejewitsch, Solomonida Semenowa, Marfa Radionowa Mosolowa, Gregor Leontjew Bogdanow, Alexander Wassiljew, Wittwe Marja Trafimowa, Peter Mölder, Helene Mölder, Magnus Stein, Wittwe Christine Dorothea Pitzke, Marja Timofejewa, Ludwig Wilhelm Basse, Friedrich Wilhelm Wink, Wilhelm Ferdinand Johann Johannsohn, Abram Nefedow Lawrentjew, Michael Friedrich Derewojed, Ebräer Berel Lasarowitsch Chaiten, Gustav Lawien, Vincenty Tschisch, Susanna Elisabeth Laudon, Darja Elisabeth Koppe geb. Grant, Arina Jacowlewa, Robert Hermann Felix Langer, Schuhmachergesell Julius Alexander Grünberg,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 9. Января 1856. № 3. Montag, den 9. Januar 1856.

Einladung

zu Zusammenstellungen landwirthschaftlich-statistischer Beschreibungen der Gouvernements.

Der die Verwaltung der Staats-Domainen im Gouvernement Jaroslaw revidirende Beamte zu besonderen Aufträgen im Departement der Landwirthschaft St. R. Potapowitsch, hatte demnächst dem Hrn. Minister der Reichs-Domainen von ihm zusammengestellte Grund- und Gewerbe-Karten dieses Gouvernements vorgestellt, und denselben Erklärungen und erläuternde Aufgaben über die Zahl der den Kronsbauern ertheilten Pässe und die Anzahl der Gewerbtreibenden, unter gleichzeitiger Hinweisung auf die in diesem Gouvernement vorzugsweise geübten Gewerbe, angehängt. Der Hr. Minister der Reichs-Domainen, würdigte die Arbeit des Hrn. P. seiner vollständigen Billigung und erkannte, indem er ihm dafür seinen ganz besonderen Dank aussprach, sehr wohl gleichzeitig den Nutzen, welchen dem ähnliche Forschungen und Untersuchungen in den Gouvernements und in besondern Ortschaften, in öconomisch-statistischer Beziehung bringen könnten. Er richtete daher die Aufmerksamkeit aller derjenigen Beamten des Ministeriums auf diesen Gegenstand, welche nach ihren dienstlichen Obliegenheiten die Möglichkeit zu solchen Untersuchungen haben und fügte hinzu, daß das Ministerium eine jede Arbeit, die auf Erforschung und Verbreitung von Kenntnissen über den öconomischen Zustand von Krons-Bauern gerichtet sein wird, mit Dank entgegennehmen wird. (Jour. d. M. d. Volks-Aufkl.)

Die ersten Schiffs-Werften in Rußland.

(Fortsetzung.)

Als Peter der Große wieder nach Rußland kam, besuchte Er ungesäumt Woronesh. Im Jahre 1699 traf Er daselbst mit dem Vice-Admiral Creutz und dem sächsischen General-Major, Wachtmeister und Brigadier Weyde ein. Peter der Große begann als „Schiffsbaumeister Peter Michailow" mit Eigenen Händen den Bau eines Kriegsschiffes, ging am 29. November nach Bjelgorod und von da nach Asow. Bei Taganrog wurden Manöver ausgeführt, oder wie man sich damals ausdrückte „es wurde zur See exercirt." Die Flottille bestand aus 10 Schiffen und 2 Galeeren. Nach Beendigung der Manöver ging der Zar wieder nach Woronesh. Hier hielt sich der in seinen Staatsunternehmungen unvergleichliche Monarch den ganzen Winter bis zum Aufgange der Flüsse auf, übte Sich Selbst im Schiffsbau und beaufsichtigte den Gang der Arbeiten, indem Er jeglichem Arbeiter seine Bemerkungen und Anweisungen zukommen ließ. Es verdient besondere Beachtung, daß Er Selbst in Person 6000 Rekruten einübte und zum Dienst geschickt machte. Hier wurde auch der Atlas von 17 Karten verfaßt, welche den Lauf des Don von Woronesh bis zur Mündung, und den Kanal zwischen Wolga und Don oder vielmehr zwischen den Zuflüssen Kamyschenkaja und Ilowleja darstellen.

Bei dem Bischoff in Woronesh, Mitrophan, fand Peter besondere Theilnahme für die Sache des Schiffbaues, und erweiterte deshalb zu wiederholten Malen den Grundbesitz der Eparchie.

Inzwischen ergab sich, daß das Fahrwasser des Flusses für den Gang von Schiffen großer Dimension in Folge der Verschlämmung und Verseichtung desselben nicht tauglich war; deshalb erachtete es der Zar, nach vielfältiger Untersuchung mit dem Admiral Apraxin und den Meistern für nothwendig, die Werft aus der Stadt in die Nähe der Mündung des Flusses Woronesh an das Flüßchen Tawrowka zu verlegen. Als aber der schwedische Krieg den Kaiser von der Erledigung dieses Gegenstandes abzog, befahl Er dem Admiral Apraxin ein Comité zur Einreichung eines Planes niederzusetzen.

In Folge der ungeheuern Kosten, welche mit der Führung des schwedischen Krieges verbunden waren, gingen die zur Deckung der Ausgaben für die Admiralität erforderlichen Summen nicht vollständig aus der Rentei ein: als der Priester Mitrophan dies erfuhr, schickte er sofort aus seiner Hauscasse 4000 Rubel in silbernen Kopeken in die Admiralität, wofür ihm Peter der Große ein sehr herzliches Dankschreiben zukommen ließ. Im folgenden Jahre machte der Priester wieder ein Geschenk von 3000 Rubeln in silbernen Kopeken und wurde dafür abermals durch ein Kaiserliches Rescript belohnt. Auch später ließ es der patriotische Geistliche nicht an Beiträgen fehlen, die er theils dem Kaiser persönlich überreichte, theils mit der Aufschrift „für die Streiter" einsandte.

Im Jahre 1703 traf Peter der Große wieder in Woronesh ein, um die Schiffsbau-Arbeiten und die Schleusen zu inspiciren. Damals wurde auch die Werft nach Tawrow verlegt. Im Frühjahr reiste der Kaiser ab, um die begonnenen Canalarbeiten zur Vereinigung des Don mit der Oka in Augenschein zu nehmen.

Hierauf fand sich der Kaiser wieder im December desselben Jahres in Woronesh ein, auf Anlaß des Todes des Priesters Mitrophan, dem Er die Ehre erzeigte, den Sarg auf Seinen Eigenen Schultern mit bis zur Begräbnißstätte zu tragen, wobei Er zu Seinem Gefolge äußerte: „Ich habe keinen zweiten frommen Alten mehr, wie diesen: ihm sei ewiges Andenken."

Im demselben December erhielt der Capitain-Commandeur Just den Befehl, 6 Kriegsschiffe, von 80 Kanonen jedes, zu erbauen. Dem Befehl lag ein Plan nach der neuen Form bei. Den Bau von zwei Schiffen leitete der Meister Nai, den der übrigen der Meister Kosenz.

Da Peter der Große mit dem schwedischen Kriege beschäftigt war, so besuchte Er Woronesh nicht mehr vor 1709, führte aber ununterbrochen einen Briefwechsel mit dem Admiral Apraxin und den andern Mitgliedern der Admiralität über die Erbauung von Schiffen, ihre Ausrüstung und die Versorgung der Mannschaften. Als zum Beispiel der Aufstand der Bulawinschen Kosaken im Begriff war sich auszudehnen, schrieb Er, man solle zur Vorsicht die ganze Werft nach Tawrow verlegen, am Flusse Ossereda eine Festung bauen, das Getreide aus Korotojak an sichere Orte bringen und in Tawrow keinen neuen Bau beginnen.

Im Frühjahr 1809 traf Peter der Große von Neuem in Woronesh ein, wo Er sich wie sonst im Arbeiten übte, wie ein Meister mit seinen Gesellen. Am 7. April wurden 4 Kriegsschiffe vom Stapel gelassen, den folgenden Tag ging der Kaiser mit dem Zarewitsch Alexei Petrowitsch und der Zarewna Natalia Alexejewna nach Tawrow, wo Er 3 mal 24 Stunden die Werfte nicht verließ und Selbst arbeitete.

Während Seines Aufenthaltes in Woronesh fertigte Er Selbst das Modell eines Schiffes von neuer Bauart, welches in dem von Ihm Selbst auf einer Insel in Woronesh gebauten Zeughause aufbewahrt wurde.

Seit dieser Zeit fand Er keine Gelegenheit mehr die Werften von Woronesh zu besuchen; Er war in Anspruch genommen durch den Krieg mit Karl XII., durch die Empörung Masepppas, den Krieg mit der Türkei, die Eroberungen im Norden, die zweite Reise durch Europa, Familienangelegenheiten, den zweiten Krieg mit Schweden, den Frieden von Nystadt, den Bau einer neuen Residenz und die Anlegung einer neuen Werft, durch die Feststellung der Erbfolge, den Feldzug nach Persien und durch so viele Umbildungen in den verschiedenen Zweigen der Verwaltung. Dennoch vergaß Er niemals Woronesh und hörte nicht auf, Vorschriften über verschiedene Gegenstände dahin zu erlassen. So wurde unter andern (1710) befohlen, den Bau der Festung von Tawrow zu beendigen und eine andere von Erdwerken anzulegen, ferner eine neue an der Ossereda zu erbauen. Zu diesem Behuf wurden 3000 gefangene Schweden hierhergebracht; die erwähnte Festung erhielt den Namen Pawlowskaja. Der Kaiser wies ferner eine Summe aus der Admiralität an zum Bau einer Kirche, eines Schlosses und eines Ingenieur-Hofes, auf welchem Kanonen, Mörser und Glocken gegossen wurden. Im Jahre 1712 wurde Befehl ertheilt, zwei Drittel der Schiffsmeister aus Woronesh nach dem neuerbauten Petersburg zu schicken und nur den dritten Theil dort zu lassen. (Schluß folgt.)

О ПОДПИСКѢ

НА

ЗЕМЛЕДѢЛЬЧЕСКУЮ ГАЗЕТУ

ВЪ **1856** ГОДУ.

Въ 1856 году Земледѣльческая Газета будетъ издаваться на тѣхъ же самыхъ основаніяхъ, которыя приняты со времени преобразованія ея въ 1853 году. Редакція въ теченіе этого времени стремилась неуклонно къ одной цѣли чтобы „Земледѣльческая Газета" вполнѣ со-„отвѣтствовала современнымъ потреб-„ностямъ нашего хозяйства и сельскаго „быта вообще, чтобы она способствовала „къ расширенію круга сношеній хозяевъ, „служила для нихъ центромъ, и чтобы „изданіе ея шло неуклонно по стезѣ „практической общеполезности." Читатели сами успѣли ознакомиться съ Земледѣльческой Газетою въ новомъ преобразованномъ ея видѣ. Мы позволяемъ себя только привести здѣсь недавній отзывъ одного изъ отечественныхъ періодическихъ изданій, голосъ котораго справедливо уважается всею просвѣщенною отечественною публикою *).

„Понятно какъ необходимы распространеніе положительныхъ свѣдѣній въ массѣ земледельцевъ, возбужденіе ихъ

*) С. Петербургскія Вѣдомости 1855 г. № 147.

„Мы замѣтили еще новое улучшеніе въ „Земледѣльческой Газетѣ“: это полная библіографія хозяйственныхъ книгъ и обзоръ періодическихъ хозяйственныхъ изданій. Отдѣлъ этотъ наполняется не перепечатками оглавленій или безъ знанія дѣла выхваченныхъ страницъ; напротивъ, въ немъ найдете указаніе на дѣйствительно-достойное въ книгѣ или въ журнальныхъ статьяхъ, или замѣчанія на спорные предметы, если по важности дѣла они того заслуживаютъ. Такимъ-образомъ этотъ отдѣлъ даетъ возможность сельскимъ хозяевамъ слѣдить за всѣмъ, что дѣлается или пишется въ нашемъ агрономическомъ мірѣ достойнаго вниманія. Наконецъ замѣтимъ, что въ нынѣшнемъ году политипажными рисунками „Земледѣльческая Газета“ еще богаче прошлогодняго; въ томъ числѣ мы встрѣтили портреты извѣстныхъ агрономовъ вмѣстѣ съ ихъ біографіями.“ (До слѣд. №)

Bekanntmachungen.

Auf dem Gute **Koltzen**, 50 Werst von Riga und 8 Werst von der Chaussée belegen, **werden gut ausgebrannte Ziegeln verkauft.** Das Nähere darüber bei der Gutsverwaltung selbst. 2

Anzeigen für Liv- und Kurland:

Das im Bauskeschen Kreise belegene zum Privatgute Groß-Schwitten gehörige Beigut **Klein-Schwitten**, 450 Lofstellen Acker-Areal enthaltend, soll von Georgi 1856 ab auf 12 Jahre ohne Bauerngehorch zur Arrende vergeben werden. Der Ausbot wird am 10. Januar 1856 Mittags bei der Gutsverwaltung zu Groß-Schwitten stattfinden, woselbst auch die Bedingungen vor dem Ausbot-Termin einzusehen sind. 1

☞ Ein verheiratheter Landwirth, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zu Georgi d. J. eine Stelle als Verwalter und Schreiber, oder auch eine Milchpacht, zu übernehmen. Näheres ertheilt gefälligst die Müllersche Buchdruckerei in Riga.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 9. Januar. General-Major Budberg von St. Petersburg; Stabs-Rittmeister Baron v. d. Pahlen, Lieutenant Baron v. d. Pahlen von Telsch; Hr. v. Reutern und v. Transehe, Lieutenant Puchalewsky, Lieutenant Sewastjanow aus Livland; Pastor Bilterling nebst Gattin; Kaufmann Rose aus dem Auslande; Lieutenants Uschakow und Suwarow, Fähnrich Golowatschow von Dünaburg; Capitain Ignatjew von Mitau.

Stadt London. 9. Januar. Kaufmann Schneider, Madame Espagnae aus dem Auslande; Oeconom Neumann von Mitau; wirkl. Staatsrath Skobejew von Wenden.

Stadt Dünaburg. 9. Januar. Hr. v. Hübbenet aus Livland.

Gold. Adler. 9. Januar. Arrendatore Krondorf und Schwartz aus Livland; Verwalter Bluhm von Walk.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 9. Januar 1856. Censor Staatsrath C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.